

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 5

Artikel: Zwischen 1980 und... 1990 liegen nur zehn Jahre
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-599982>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwischen 1980 und ...

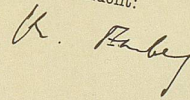
Neblikon, den 10. Februar 1980

Geschätzte Frau Huber-Müller

Die Schulkommission von Neblikon weiss Ihre Verdienste um die Jugend unserer Gemeinde sehr zu schätzen. Für Ihren Einsatz im laufenden Schuljahr als Primarlehrerin an unserer Primarschulmittelstufe möchten wir es nicht unterlassen, Ihnen unseren Dank auszusprechen. Ihre Schulführung bot zu keinerlei Reklamationen, weder von Eltern- noch von Schulkommisssionsseite, Anlass. Trotzdem sehen wir uns genötigt, Ihnen mitzuteilen, dass wir Ihren Lehrauftrag nicht verlängern können. Sie werden sicher verstehen, dass wir es angesichts der heutigen Zeit des Lehrerüberflusses nicht mehr verantworten können, eine verheiratete Frau zu beschäftigen, deren Ehemann, wie in Ihrem Falle, ebenfalls berufstätig ist, während auf der anderen Seite etliche Seminarabgänger, auch aus unserer Gemeinde, keine Stelle haben werden. Als Pädagogin werden Sie sicher Verständnis aufbringen für diesen Entscheid, der einer jungen Lehrerin oder einem jungen Lehrer eine Chance bietet, das in der Ausbildung Gelernte im kommenden Schuljahr anzuwenden. Wir, und darin wird uns bestimmt eine Mehrheit der Bevölkerung, die uns gewählt hat, unterstützen, sind zudem der Meinung, dass Ihr Kind, das Sie während den Sommerferien erwarten, Sie als Mutter brauchen wird, und doch auch das beste Kindermädchen eine Mutter nicht ersetzen.

In diesem Sinne hoffen wir, dass Sie unseren Entscheid akzeptieren, und grüssen Sie, verbunden mit dem aufrichtigen Dank für Ihre Arbeit, freundlich

Für die Schulkommission
Der Präsident:



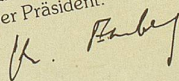
Neblikon, 26. Januar 1990

Sehr geehrte Frau Müller Huber

Als Schulkommission, die für die Schulorganisation in unserer Gemeinde verantwortlich ist, erlauben wir uns, mit einer dringenden Bitte an Sie zu gelangen. Wie Sie wohl aus den Medien mitbekommen haben werden, hat unser Kanton im kommenden Schuljahr Mühe, alle Lehrstellen an den Volksschulen zu besetzen. Das Erziehungsdepartement hat uns angeregt, ehemalige Lehrerinnen anzuschreiben und anzufragen, ob sie bereit wären, wieder in ihren erlernten Beruf einzusteigen. Was hiermit geschehen ist. Wir haben Sie in bester Erinnerung von Ihrem – allerdings kurzen – Einsatz in unserer Gemeinde vor einigen Jahren und würden uns freuen, wenn Sie sich zu einer Zusage durchringen könnten. Wiederum geht es um eine Lehrstelle an der dritten Primarklasse, wobei eventuell auch eine andere Klasse möglich wäre. Für Ihre Kinder, das älteste besucht ja bereits die Schule, sollten keine schwerwiegenden Probleme entstehen, gibt es doch, wie Sie sicher wissen, in unsere Gemeinde seit kurzem einen Kinderhort, speziell für die Entlastung berufstätiger Mütter gedacht. Bei der Suche nach einer Haushalthilfe könnten wir behilflich sein. Psychologen haben übrigens herausgefunden, dass es kein Nachteil sein muss, wenn Mütter kleiner Kinder berufstätig sind. Viele berufstätige Frauen seien zufriedener als «Nur»-Hausfrauen, und diese Zufriedenheit komme auch dem Nachwuchs zugute. Bei der Stundenplangestaltung könnte eventuell auf Ihre speziellen Wünsche Rücksicht genommen werden.

In Erwartung einer baldigen positiven Antwort grüssen wir Sie freundlich

Für die Schulkommission
Der Präsident:



... 1990

liegen nur zehn Jahre.